



Home Mannschaften News / Tabellen Archiv Links Bildergalerie Werbepartner Kegelbahn Kontakt

Archiv der 1. Mannschaft des FSV Erlangen-Bruck 2007/08

Archiv des FSV Erlangen/Bruck

19.04.2008 BMW SKK Landshut - FSV Erlangen-Bruck

Im letzten Saisonspiel, das durch den Tabellenstand nur noch einen bedeutungslosen Charakter hatte, verloren die Bayernligakegler des FSV Erlangen-Bruck bei BMW Landshut mit 5552:4916 Holz. Der Grund für die extrem deutliche Niederlage waren Verletzungen von Jürgen Hummel und Thomas Leitl im Schlusspaar, die nach 109 bzw. 188 Wurf die Bahnen verletzt verlassen mussten. Da aus unterschiedlichen Gründen kein Brucker Ersatzspieler dabei war, gab man dabei leider keine gute Figur ab. Doch die Niederlage stand schon weit vorher fest. Das Brucker Startpaar Steffen Habenicht und Heiko Gumbrecht hatte auf den schwer zu bespielenden Bahnen mit ihren 894 und 913 Holz keine Chance gegen den stark agierenden Gegner, mit dem Tagesbesten Bastian Attenberger (940 Holz). Im Mittelpaar bestätigte zumindest Wolfgang Endres mit 909 Holz seine aufsteigende Form. Aber weder er noch sein Partner Christian Flossmann (879 Holz) konnte Punkte gegen die Niederbayern gutmachen. Erst im Schlussthrough zeigte mit Thomas Leitl zumindest ein Brucker Kegler sehr guten Kegelsport. Aber leider brach nach seinem starken Start mit 489 Holz seine alte Armverletzung wieder auf. Danach ging nicht mehr viel zusammen und nach 188 Wurf war endgültig Schluss für ihn. Schon lang vorher hatte Jürgen Hummel wegen einer Knieverletzung aufgeben müssen. Ohne Ersatzspieler war es dann für die Landshuter eine leichte Sache den FSV locker und haushoch nieder zu ringen. Abgesehen von dieser Niederlage hat der FSV Erlangen-Bruck aber eine sehr gute Bayernligasaison gespielt. Mit letztlich 28 : 16 Punkten belegt man in der Endabrechnung den 3. Platz. Aufgestiegen ist der ESV Schweinfurt, der in einem Herzschaftfinale beim direkten Konkurrenten Fürth mit 4 Holz gewann.

BMW SKK Landshut

Attenberger	627	313	4	940
Klingl	636	289	4	925
Lungwitz	611	314	8	925
Wittmann	636	298	3	934
Wehlauch	601	293	3	894
Hoffmann, R.	614	320	3	934
	3725	1827	25	5552

FSV Erlangen-Bruck

Habenicht	604	290	5	894
Gumbrecht, H.	611	302	1	913
Flossmann	611	268	7	879
Endres	605	304	8	909
Leitl - verletzt nach 188 W.	580	269	0	849
Hummel - verletzt nach 109 W.	332	140	6	472
	3343	1573	27	4916

12.04.2008 FSV Erlangen-Bruck - Gut Holz Zeil

Wieder einmal machten es die Sportkegler des FSV Erlangen-Bruck in einem Heimspiel (dieses Mal dem letzten der Saison) enorm spannend ehe der Sieg feststand und wieder einmal lag es nur zu einem Teil an der starken Vorstellung der Gastmannschaft, dieses Mal der von GH Zeil. Denn beim 5609 : 5574 Holz Heimsieg verhalf man den Unterfranken durch eigene Unzulänglichkeiten erst zur Siegesmöglichkeit. Vor allem die schwache Vorstellung von Steffen Habenicht im Startpaar, der einen rabenschwarzen Tag erwischte, mit 864 Holz weit hinter seinen Möglichkeiten blieb und gegen seinen Gegner Schropp (950 Holz) allein 86 Holz verlor, brachte den FSV enorm ins Wanken. Heiko Gumbrecht konnte das Niveau seines sehr guten Starts leider nicht über 200 Wurf durchziehen, kam aber am Ende noch auf gute 944 Holz. Gegen den besten Zeiler Olaf Pfaller (976) hatte aber auch er keine Chance. Mit 119 Holz Rückstand gingen Christian Flossmann und Wolfgang Endres auf die Bahnen. Flossmann kam zwar gut ins Spiel, machte sich aber immer wieder durch Unkonzentriertheiten größere Holzzahlen kaputt. Erst auf der letzten Bahn schlug er mit 240 Holz noch mal zu und kam am Ende mit 896 Holz ein. Das machte am Ende gegen seinen ausgewechselten Gegner und dessen Einwechselspieler 20 Holz plus. Wolfgang Endres spielte endlich mal wieder auf höherem Niveau. Nach einem sehr guten Beginn legte er noch mal kräftig zu und kam damit auf sehr gute und an diesem Tag enorm wichtige 945 Holz. Das waren weitere 19 Holz plus, wodurch der Rückstand auf 80 Holz sank. Thomas Leitl und Jürgen Hummel legten dann gleich sehr stark los. Nach 100 Wurf standen bei beiden über 480 Holz an der Anzeige. Doch die Zeiler gaben nicht nach, noch nicht. Vor allem der 19 jährige Patrick Lohr hielt sein Team mit starken 487 Holz im Rennen. Doch gegen die enormen Holzzahlen von Leitl und Hummel war am Ende kein Kraut gewachsen. Auf der letzten Bahn gingen die Brucker erstmals in diesem Spiel in Führung und ließen sich diese auch nicht mehr nehmen. Thomas Leitl wurde am Ende mit starken 983 Holz Tagesbeste, gefolgt von Jürgen Hummel mit ebenso guten 977 Holz. Durch diesen Erfolg hat sich der FSV Erlangen-Bruck den sehr guten dritten Tabellenplatz, schon einen Spieltag vor Saisonschluss, gesichert. Den Bundesligaaufstieg aber, spielen am letzten Spieltag die Fürther und Schweinfurter unter sich raus.

FSV Erlangen-Bruck

Habenicht	581	283	3	864
-----------	-----	-----	---	-----

Gut Holz Zeil

Schropp	611	339	1	950
---------	-----	-----	---	-----

Gumbrecht, H.	620	324	2	944
Flossmann	601	295	5	896
Endres	609	336	3	945
Leitl	664	319	2	983
Hummel	637	340	3	977
	3712	1897	18	5609

Pfaller	640	336	1	976
Jahn	290	154	1	444
Werner	625	301	8	926
Singer	597	317	0	914
Löhr	599	333	5	932
Fritsch	286	146	1	432
	3648	1926	18	5574

05.04.2008

FSV Erlangen-Bruck - Blau Weiß Geldersheim

Auch gegen den Aufsteiger Blau Weiß Geldersheim konnten die Bayernligakegler ihre kleine Siegesserie fortsetzen und letztlich nach einer starken Mannschaftsleistung verdient mit 5731 : 5566 Holz gewinnen. Dabei sah es bis zum Schlusspaar gar nicht so gut aus. Im Startpaar konnte Heiko Gumbrecht nur angeschlagen und mit Schmerzen sein Spiel aufnehmen. Doch davon war auf der ersten Bahn fast nichts zu bemerken. Mit 263 Holz kam er ganz stark ins Spiel. Erst auf den letzten beiden Bahnen ließen dann doch seine Kräfte nach. Er kam aber trotzdem auf sehr gute 964 Holz. Sein direkter Gegner Müller hatte einen Schokoladentag erwischt und konnte Gumbrecht immer wieder mit Neunerserien im abräumen entwischen. Mit 972 Holz nahm er Gumbrecht 8 Holz ab. Steffen Habenicht begann mit 468 Holz sehr verhalten, konnte sich dann aber enorm steigern und nach 505 Holz mit ebenfalls sehr guten 973 Holz abschließen. Gegen den mit Abstand besten Geldersheimer Kegler Bernd Schwarz, der starke 998 Holz erzielte, hatte er aber keine Chance. So gingen Christian Flossmann und Wolfgang Endres mit einem 33 Holz Rückstand auf die Bahnen. Beide konnten den Rückstand schon auf der ersten Bahn egalalisieren, leider wurde aber nicht viel mehr daraus. Beide Brucker hatten leider immer wieder kleine Schwächephasen zu verzeichnen und kamen so auch nie weg vom Gegner. Mit passablen 923 Holz von Endres und 909 Holz durch Flossmann wurden immerhin 16 Holz Vorsprung an die beiden Erlanger Schlusskegler übergeben. Thomas Leitl und Jürgen Hummel begannen wie die Feuerwehr. Mit fantastischen 523 Holz (Leitl 266 und Hummel 257 Holz) entschieden sie das Spiel schon auf der ersten Bahn, denn der Vorsprung war schlagartig auf 87 Holz angewachsen. Während Hummel eine kleine Auszeit nahm zog Leitl auf einem enorm hohen Niveau weiter seine Kreise. Mit 507 wechselte er die Bahnen und stand nach weiteren starken 273 Holz kurz vor einem 1000'er. Den erreichte er mit 1019 Holz letztlich recht locker und zeigte damit ein weiteres Mal sein Potential. Hummel legte auch noch mal mächtig nach und schloss mit sehr guten 943 Holz ab. Durch diesen hoch verdienten Heimerfolg liegt der FSV Erlangen-Bruck nun allein auf dem dritten Tabellenplatz, 6 bzw. 4 Punkte hinter Schweinfurt und Fürth.

FSV Erlangen-Bruck

Habenicht	640	333	1	973
Gumbrecht, H.	604	360	2	964
Flossmann	604	305	3	909
Endres	605	318	2	923
Leitl	646	373	3	1019
Hummel	611	332	4	943
	3710	2021	15	5731

Blau Weiß Geldersheim

Schwarz	664	334	3	998
Müller	625	347	2	972
Kuhles, T.	552	313	9	865
Mai, S.	608	310	2	918
Prowald	607	271	10	878
Mai, L.	622	313	0	935
	3678	1888	26	5566

29.03.2008

Goldener Kranz Durach - FSV Erlangen-Bruck

Beim abgeschlagenen Tabellenletzten GK Durach konnten die Bayernligakegler des FSV trotz einer nicht berauschenden Leistung einen 5473 : 5257 Holz Auswärtssieg feiern und damit die erschreckende Auswärtsbilanz der letzten Wochen wieder ein wenig aufpolieren. Die schon lange als Absteiger feststehenden Allgäuer, die seit der Rückrunde mit 2 Spielern aus der vierten Mannschaft die Saison zu Ende spielen, hatten von den ersten Kugeln an das Nachsehen gegen den zu Beginn sehr stark und konzentriert auftretenden Tabellendritten aus Erlangen. Leider verlor H. Gumbrecht nach sehr starkem Beginn den Faden, musste am Ende mit 910 Holz zu frieden sein und verlor so an den Tagesbesten Duracher Niessner (946 Holz) 36 Holz. Steffen Habenicht konnte sich nach durchwachsenen Beginn noch steigern und kam auf sehr gute 945 Holz. Da sein direkter Gegner hoffnungslos unterlegen war und nur auf 784 Holz kam, war die Partie mit 125 Holz Vorsprung praktisch schon entschieden. Hermann Winkler und Wolfgang Endres kamen leider nicht sofort ins Spiel. Doch Winkler konnte sich langsam steigern und so an seinem gut spielenden Gegner dran bleiben. Letztlich kam er auf gute 900 Holz und musste so nur 23 Holz abgeben. Endres kam von Beginn bis zur letzten Kugel nie richtig zu recht mit en Duracher Bahnen und musste mit schwachen 873 Holz zufrieden sein. Da er glücklicherweise damit noch 21 Holz herausholen konnte, blieb der Vorsprung der Brucker bei beruhigenden 123 Holz.. Jürgen Hummel und Thomas Leitl begannen nun sofort den Sack zu zumachen. Vor allem Leitl zeigte nach seiner längeren Pause tolles Kegeln. Nach einem Zwischenspur auf der zweiten Bahn mit 271 Holz war er klar auf dem Weg zum Tagesbesten. Am Ende fehlte nur ein Holz und er schloss ebenfalls mit sehr guten 945 Holz ab. Hummel spielte seinen Part souverän herunter und kam letztlich auf zufrieden stellende 900 Holz.. Mit diesem Sieg hat der FSV Erlangen-Bruck den dritten Tabellenplatz der Bayernliga verteidigt, den er sich im Moment aber mit dem SKC Kulmbach teilen muss.

Goldener Kranz Durach

Dornscky	557	227	16	784
Niesner	623	323	3	946

FSV Erlangen-Bruck

Habenicht	625	320	4	945
Gumbrecht, H.	613	297	5	910

Köppl	600	323	4	923
Schaffennicht	265	68	2	333
Dreyer	572	312	7	884
Bühler	577	291	5	868
Ziegler	324	195	11	519
	3518	1739	48	5257

Winkler, H.	602	298	4	900
Endres	603	270	4	873
Hummel	601	299	7	900
Leitl	592	353	5	945
	3636	1837	29	5473

08.03.2008

FSV Erlangen-Bruck - SKC Kasendorf

Hochdramatisch endete das Bayernligaspiel zwischen dem FSV Erlangen-Bruck und dem SKC Kasendorf. Nach insgesamt 1200 gespielten Kugeln hatte die Brucker Mannschaft gerade einmal 2 Holz mehr auf dem Konto und konnte mit dem 5601 : 5599 zwei weitere Punkte einkassieren. Zu Beginn sah es aber nach einer sehr klaren Angelegenheit für die Erlanger Gastgeber aus. Steffen Habenicht und Heiko Gumbrecht setzten sich sofort von ihren Kasendorfer Kontrahenten ab. Gumbrecht kam dabei der nicht so überzeugende Gegner recht, denn Anfangs hatte er doch noch einige Probleme. Nach einer Auswechslung seines Gegners macht er es aber deutlich besser und steigerte sich über einen sehr starken Schlussdurchgang auf sehr gute 960 Holz. Damit konnte er allein 78 Holz gutmachen. Habenicht dagegen spielte von Beginn an auf einem hohen Niveau. Nach 100 Wurf war er schon bei 501 Holz. Leider nutzte er das glücklichere Spiel auf den zweiten 100 Wurf nicht aus und scheiterte so am Ende knapp am 1000'er. Aber über weitere sehr gute 485 Holz konnte er als Tagesbester mit fantastischen 986 Holz abschließen und gegen seinen direkten Gegner weitere 33 Holz heraus holen. Im Mittelpaar wurde neben Wolfgang Endres dieses Mal aus verletzungsbedingten Gründen Richard Dietmar aus der dritten Mannschaft eingesetzt. Er spielte das von ihm erwartete Spiel ruhig herunter und schloss am Ende mit für ihm guten 872 Holz ab. Damit waren aber leider schon 52 Holz verloren. Auch Wolfgang Endres musste sich seinem Gegner klar geschlagen geben. Mit seinen 926 Holz waren das weitere 47 Holz für die Kasendorfer. So blieben vorm Schlusspaar nur noch 2 Holz Vorsprung übrig. Die Brucker Schlussspieler Christian Flossmann und Jürgen Hummel kamen dieses Mal nicht richtig in Tritt. Doch während sich Hummel dann recht schnell fangen konnte und sein zuletzt daheim gewohntes Niveau erreichte, mühte sich Flossmann doch sehr gegen den am Ende Besten Kasendorfer Balzer (977 Holz). Zumindest steigerte er sich im entscheidenden Endspurt auf 883 Holz. Jürgen Hummel aber spielte nun auf einem sehr hohen Level und hielt damit die Brucker im Rennen. Vor der letzten Bahn gingen dann die Gäste da erste Mal in Führung. Doch sehr starke Abräumer der beiden Brucker brachten wieder Leben in die Bude. Als dann Hummel und Flossmann 8 Wurf vor Schluss zwei Neuner gelangen, war das Spiel so gut wie entschieden. Aber dann schlug der Kasendorfer Balzer noch mal zurück. Auf den Würfeln 197,198 und 199 ließ er drei Neuner heraus und brachte die Brucker fast auf die Verliererstraße. Da Hummel aber auch noch mal komplett abgeräumt hatte und damit auf sehr starke 974 Holz kam, musste der Kasendorfer im letzten Wurf ins Volle mindestens 8 Holz zum Sieg spielen. Glücklicherweise gelangen ihm dann „nur“ 5 Holz, was gleichzeitig einen 2 Holz Sieg für Bruck bedeutete. Durch diesen letztlich glücklichen Sieg schiebt sich der FSV Erlangen-Bruck wieder auf den 3. Tabellenplatz vor.

FSV Erlangen-Bruck

Habenicht	674	312	4	986
Gumbrecht, H.	645	315	1	960
Endres	595	331	5	926
Dietmar	603	269	7	872
Flossmann	609	274	3	883
Hummel	632	342	6	974
	3758	1843	26	5601

SKC Kasendorf

Podhola Jun.	645	308	2	953
Plommer	156	63	5	219
Bucko	621	352	2	973
Ambra	595	329	2	924
Balzer	643	334	4	977
Müller	583	297	8	880
Reichel	468	205	7	673
	3711	1888	30	5599

01.03.2008

ESV Schweinfurt - FSV Erlangen-Bruck

Beim Tabellenführer der Bayernliga dem ESV Schweinfurt konnte der FSV Erlangen-Bruck seine Auswärtsniederlagenserie nicht beenden. Mit 5381 : 5568 Holz fiel diese auch erwartet hoch aus. Doch dieses Mal lag es sicher nicht an der mangelnden Leistung, sondern zum großen Teil daran das man nur mit einem Rumpfteam antreten konnte. Nach dem Thomas Leitl aus beruflichen Gründen nicht dabei war, fiel auch noch kurz vorher Steffen Habenicht nach einer Zahn-OP aus. Dafür griff dann der Brucker Routinier Hermann Winkler das erste Mal seit 16 Monaten ins geschehen ein. Dazu musste noch sein Sohn Florian nach seinem Einsatz in der „Zweiten“ in Erlangen noch mal in Schweinfurt ran. Zu Beginn konnte man den Unterfranken noch ganz gut folgen, obwohl da ihr stärkster Akteur antrat. Wieder einmal war Christian Rennert mit tollen 1000 Holz der überragende Kegler. Wolfgang Endres konnte da mit seinen 904 Holz nicht viel entgegen setzen. Jürgen Hummel machte es bei weitem besser und kam mit guten 935 Holz ein. Damit ging das Mittelpaar mit 64 Holz Rückstand ins Rennen. Heiko Gumbrecht sah man seine momentanen körperlichen Probleme wieder sehr deutlich an, dementsprechend waren auch nicht viel mehr als die für ihn enttäuschenden 919 Holz drin. Hermann Winkler zeigte nach seiner langen verletzungsbedingten Pause eine gute Leistung und erreichte respektable 893 Holz. Der Rückstand war aber trotzdem nur auf 74 Holz angewachsen. Zu Beginn des Schlusspaares hatte man im Brucker Lager noch leise Hoffnungen, doch nachdem sich Florian Winkler zu Beginn mit 440 Holz noch recht achtbar geschlagen hatte, merkte man ihm immer mehr die schon in den Beinen steckenden 200 Wurf aus der zweiten Mannschaft an. Für ihn kam dann Mitte der dritten Bahn Robert Wüstner, der das Ergebnis auf 850 Holz ergänzte. Christian Flossmann konnte seinen tollen Start mit 235 Holz leider nicht ins gesamte Spiel übertragen. Mit seinen 880 Holz war er dann auch nicht wirklich zufrieden. Aber das Spiel war da auch schon lang gelaufen und die letzte Konzentration weg. Nach dieser Niederlage haben die Brucker nun mit 20:14 Punkten ihren dritten Tabellenplatz an Kulmbach verloren. Doch schon nächste Woche im Heimspiel gegen Kasendorf besteht die Möglichkeit sich diesen wieder zurückzuholen.

ESV Schweinfurt

Rennert	652	348	1	1000
Müller	620	283	11	903
Hubert	618	325	3	943
Krug	596	283	3	879
Ruhl	579	338	5	917
Willacker	608	318	0	926
	3673	1895	23	5568

FSV Erlangen-Bruck

Endres	615	289	6	904
Hummel	640	295	9	935
Winkler, H.	590	303	3	893
Gumbrecht, H.	606	313	2	919
Flossmann	606	274	4	880
Winkler, F.	438	148	4	586
Wüstner ab 133. Wurf	149	115	4	264
	3644	1737	32	5381

23.02.2008**PSV Franken Neustadt - FSV Erlangen-Bruck**

Auch bei der bekannt heimstarken Mannschaft vom PSV Franken Neustadt/Coburg konnten die Brucker Kegler ihre momentane nicht Auswärtsschwäche ablegen. Mit 5567 : 5391 Holz fiel die Niederlage auch recht klar aus. Nur im Startpaar konnte man mit den 936 Holz von Heiko Gumbrecht und den 900 Holz von Steffen Habenicht den Gastgebern einigermaßen Paroli bieten. Spätestens nach der Hälfte des Mittelpaares war aber jede Möglichkeit auf einen Auswärtssieg dahin. Die Oberfranken mit ihrem sehr stark agierenden Tagesbesten M.Lohrer (974 Holz) konnten dann locker ihr Spiel machen und die beiden Punkte souverän sichern. Zu nennen auf Brucker Seite sind noch die guten 919 Holz vom Schlusspieler Christian Flossmann und die 900 Holz von Wolfgang Endres. Die beiden angeschlagen ins Rennen gegangenen Hummel und Leitl blieben leider weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Mit nunmehr 20:12 Punkten liegen die Brucker Bayernligakegler weiterhin auf dem dritten Tabellenplatz.

PSV Franken Neustadt

Bieberbach, J.	612	325	2	937
Moosburger	628	304	2	932
Lohrer	646	328	3	974
Bieberbach, B.	630	292	6	922
Moser	584	310	1	894
Peter	614	294	2	908
	3714	1853	16	5567

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	626	310	4	936
Habenicht	598	302	4	900
Endres	592	308	1	900
Hummel	563	293	3	856
Leitl	589	291	4	880
Flossmann	589	330	4	919
	3557	1834	20	5391

09.02.2008**FSV Erlangen-Bruck - Viktoria Fürth**

Wunder gibt's immer wieder. So kann man den überraschenden 5612 : 5561 Holz Heimsieg der Sportkegler des FSV Erlangen-Bruck gegen den Aufstiegs Kandidaten und Tabellenzweiten Viktoria Fürth bezeichnen. Ehrlicher weise muss man zugeben, dass das Spiel zwar sehr spannend von Beginn bis zum Ende war, aber leider nie wirklich hochklassig wurde. Das lag natürlich auch zum Teil an einigen verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfällen bzw. Auswechslungen, wovon besonders die Brucker Kegler profitieren sollten. Da der leider verletzte Thomas Leitl nicht eingesetzt werden konnte, rückte für ihn Uwe Dirian ins Team. Dieses zeigte wieder einmal eine sehr starke und hochklassige Vorstellung im Dress der „Ersten“. Mit tollen 986 Holz schrammte er nur knapp am Tausender vorbei. Sein direkter Gegner Michael Schobert, der als der Holzbeste Bayernligakegler geführt wird, musste mit einer Verletzung und nach für ihn sicher enttäuschenden 713 Holz nach drei Bahnen ausgewechselt werden. Zusammen mit Oliver Schneider kam er auf 925 Holz und verlor so allein 61 Holz an Dirian. Steffen Habenicht konnte leider seine guten Trainingsleistungen nicht auf die Bahnen bringen, konnte sich aber zumindest auf der letzten Bahn noch an seinen Gegner heran kämpfen und mit 914 Holz den Verlust auf 6 Holz begrenzen. Mit 55 Holz betrat das Mittelpaar Heiko Gumbrecht und Wolfgang Endres die Bahnen. Der leicht angeschlagene Gumbrecht kam die ersten drei Bahnen überhaupt nicht ins Spiel. Mit undiskutablen 666 Holz startete er aber auf der letzten Bahn eine unglaubliche Aufholjagd. Nach 165 Holz ins Volle folgten 115 Holz ins Abräumen, was fantastische 280 Holz ergab und seine Gesamtleistung noch auf annehmbare 946 Holz hochschnellen ließ. Seinem Gegner hatte er damit weitere 66 Holz abgeknüpft. Wolfgang Endres tat sich bei seinen 905 Holz ebenfalls sehr schwer. Zumindest konnte er gleichmäßig seine 4 Bahnen durchspielen und bot so keine größere Angriffsmöglichkeit. Seinen Gegner aber konnte er nicht folgen. Thomas Bauer agierte sehr stark, aber nur drei Bahnen lang. Nach sehr guten 725 Holz musste er seiner vergangenen Magen-Darm-Grippe Tribut zollen und die Bahn für den zweiten Fürther Ersatz verlassen. Zusammen kamen sie auf gute 940 Holz. Der Vorsprung der Brucker hatte sich vor dem schlusspaar auf 86 Holz erhöht. Doch die Fürther gaben sich noch lang nicht auf und bliesen zum Angriff. Vor allem der wieder einmal stark spielende Matthias Schnetz, der mit 502 Holz die Bahnen wechselte, konnte Jürgen Hummel da schon allein 44 Holz abnehmen. Christian Flossmann kämpfte sich nach verhaltenen Beginn auf den Zwischenstand von 451 Holz hoch, hatte aber da auch schon 19 Holz gegen Patrick Scholler verloren. 23 Holz waren es da noch, nachdem die Fürther zwischendurch schon mal bis auf ein Holz heran gekommen waren. Aber dann begannen die Brucker endlich zurückzuschlagen. Mit tollen Abräumspiel holten Hummel und Flossmann die in die Vollen verloren Holz immer wieder zurück und konnten auf der dritten Bahn mit jeweils einem Neuner auf die „goldene“ Kugel den Vorsprung wieder auf stattliche 67 Holz vorm letzten Durchgang erhöhen. Spätestens nach dem ins Volle nicht viel Holz verloren wurden, war das Spiel endlich in trockenen Tüchern und die Brucker konnten einen hart erkämpften, aber umso schöneren Sieg feiern. Hummel kam am Ende auf gute 944 Holz und Flossmann auf 917 Holz. Der Fürther Matthias Schnetz wurde mit tollen 973 Holz bester seines Teams. Mit diesem Derbysieg, vor übrigens vollem Haus und mit einer fantastischen Stimmung von den Zuschauern beider Seiten, bleibt der FSV Erlangen-Bruck weiterhin auf dem dritten Tabellenplatz der Bayernliga.

FSV Erlangen-Bruck

Dirian	623	363	0	986
Habenicht	611	303	4	914
Gumbrecht, H.	629	317	4	946
Endres	589	316	7	905
Flossmann	594	323	5	917
Hummel	613	331	5	944
	3659	1953	25	5612

Viktoria Fürth

Schobert/Schneider	594	331	1	925
Wiegel	627	293	7	920
Maier	589	291	1	880
Bauer/Wölfling	616	324	2	940
Scholler	620	303	2	923
Schnetz	651	322	1	973
	3697	1864	14	5561

19.01.2008**KRC Kipfenberg - FSV Erlangen-Bruck**

Einen rabenschwarzen Tag erwischten die Bayernligakegler des FSV Erlangen-Bruck bei ihrem Gastspiel beim KRC Kipfenberg. Nach einer indiskutablen Leistung unterlagen sie dem enorm heimstarken (10:4 Punkte) aus Oberbayern mit 5238 : 5425. Dabei sollen die sehr schwer zu spielenden Bahnen keine Entschuldigung sein. Auch auf dieser Anlage sollte man als Bayernligamannschaft die 5300 Holz Marke überspielen. Doch solche Tage kommen vor, leider. Schon im Startpaar begann das Dilemma. Heiko Gumbrecht begann sehr schlecht und konnte sich nach einer großen Steigerung nur noch auf schwache 865 Holz hocharbeiten. Steffen Habenicht erging es genau anders. Nach einem guten Beginn rutschte er auf den letzten 100 Wurf noch enorm ab und kam mit ebenfalls schwachen 867 Holz ins Ziel. Die auch nicht gerade überzeugenden Gastgeber hatten aber jetzt schon 65 Holz Vorsprung. Dem Mittelpaar erging es auch nicht viel besser. Christian Flossmann kam nach gutem Start nur noch mit 828 Holz ins Ziel. Wolfgang Endres machte es aber bei weitem besser und erzielte nach ausgeglichenen Spiel gute 881 Holz. Durch die beiden Kipfenberger 900'er, vor allem die 933 Holz des Tagesbesten Wolfgang Hanikel, wuchs der Rückstand auf Vorentscheidende 172 Holz an. Die Schlussstarter Thomas Leitl und Jürgen Hummel zeigten zumindest ansatzweise, was in der Brucker Mannschaft steckt. Mit guten 902 und 895 Holz konnten sie aber auch nichts mehr retten. Auf Seiten der Kipfenberger kam I.Wenzl ebenfalls auf die starke Tagesbestleistung von 933 Holz. Mit 18:10 Punkten rangiert der FSV Erlangen-Bruck weiterhin auf dem dritten Tabellenplatz, muss aber die Hoffnungen um den Aufstiegsplatz nun endgültig begraben.

KRC Kipfenberg

Klüber	573	279	6	852
Guggenmoos	621	305	2	926
Meir	643	258	4	901
Hanikel	622	311	1	933
Strauß	589	291	4	880
Wenzl	621	312	3	933
	3669	1756	20	5425

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	556	309	2	865
Habenicht	580	287	7	867
Endres	586	295	7	881
Flossmann	566	262	8	828
Leitl	617	285	8	902
Hummel	609	286	6	895
	3514	1724	38	5238

12.01.2008**FSV Erlangen-Bruck - SpVgg Stephansposching**

Gut erholt zeigten sich die Bayernligakegler des FSV Erlangen-Bruck nach der letztwöchigen Niederlage. Gegen den Aufsteiger SpVgg Stephansposching kam man zu einem 5630 : 5575 Holz Heimsieg. Vom Start weg wollte man den Gegner unter Druck setzen, doch das gelang erstmal überhaupt nicht. Erst durch eine große Leistungssteigerung von Heiko Gumbrecht und Steffen Habenicht auf den zweiten 100 Wurf, bei dem beide zusammen starke 1011 Holz erzielten, brachte die Brucker nach vorn. Gumbrecht erreichte sehr gute 987 Holz und Habenicht erspielte sich gute 939 Holz. Das Mittelpaar Christian Flossmann und Wolfgang Endres konnte mit beruhigenden 80 Holz Vorsprung auf die Bahnen. Während Flossmann toll los legte und seinen Gegner sofort unter Druck setzte, tat sich Endres enorm schwer. Mit großem Kampfgeist steigerte er sich zumindest auf respektable 907 Holz und konnte seinen furios gestarteten Gegner sogar noch fast erreichen (916). Flossmann hatte derweil mit 489 Holz sehr gute begonnen und setzte sein Spiel weiter unbeirrt fort. Nach weiteren 466 Holz kam er auf sehr gute 955 Holz und nahm seinen Gegner damit 48 Holz ab. Obwohl der Gegner aus Niederbayern phasenweise den Rückstand auf unter 50 Holz drücken konnte, hatten sich beide Brucker letztlich gut freigekämpft und den Vorsprung vor dem Schlusspaar wieder auf stolze 119 Holz erhöht. Thomas Leitl und Jürgen Hummel mussten das Ergebnis jetzt „nur“ noch verwalten und das Spiel nach hause bringen. Das taten beide auch recht souverän und hatten dabei ihre Gegner jederzeit im Griff. Erst als auf der letzten Bahn die beiden Brucker, im Angesicht der klaren Führung, die Zügel schleifen ließen, kamen die Gäste noch mal heran. Doch da war schon längst alles entschieden. Letztlich kamen beide mit guten 921 Holz ins Ziel. Bester Poschinger war am Ende Andres Rohrmeier mit sehr guten 967 Holz. Mit 18:8 Punkten liegt der FSV Erlangen-Bruck weiterhin auf dem dritten Tabellenplatz.

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	651	336	2	987
Habenicht	604	335	2	939
Flossmann	618	337	4	955
Endres	581	326	4	907

SpVgg Stephansposching

Schöfer	596	317	8	913
Sagstetter	606	327	3	933
Stumbeck	612	295	7	907
Kagermeier	626	290	5	916

Leitl	596	325	3	921
Hummel	619	302	3	921
	3669	1961	18	5630

Rohrmeier	637	330	4	967
Vogl	627	312	3	939
	3704	1871	30	5575

05.01.2008

SKC Kulmbach-Metzdorf - FSV Erlangen-Bruck

Einen schlechten Start ins neue Jahr hatten die Sportkegler des FSV Erlangen-Bruck mit ihrem Auftritt beim SKC Kulmbach-Metzdorf. Mit 5374 : 5480 Holz kam man doch sehr heftig unter Räder. Dabei sah es zu Beginn noch sehr positiv für die Brucker aus. Obwohl sich Heiko Gumbrecht und Steffen Habenicht auf den sehr schweren Bahnen, weil enorm stumpf und schlecht fallend, schwer taten mussten sie nur 23 Holz abgeben. Mit 906 und 901 Holz übersprangen zwar beide die 900'er Marke, verschenkten dabei aber doch noch etliche Holz. Das Mittelpaar kam dann aber überhaupt nicht ins Spiel. Christian Flossmann kämpfte sich nach seinem total verkorksten Start jedoch noch auf annehmbare 867 Holz. Endres aber hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und landete bei schwachen 812 Holz. Da auf der anderen Seite 935 Holz vom DCL erfahrenen Hans Dippold kamen, war die Partie mit 159 Holz minus schon entschieden. Trotzdem wollte man sich nicht abschlagen lassen und zumindest ein ordentliches Resultat erzielen. Das klappte auch sehr gut. Jürgen Hummel spielte auf einem sehr hohen Niveau und kam am Ende auf bärenstarke 954 Holz. Nur sein direkter Gegner J.Stahl überflügelte ihn an diesem Tage mit 959 Holz noch. Thomas Leitl konnte ebenfalls voll überzeugen und erspielte sich sehr gute 934 Holz. Mit 5374 Holz hatte man am Ende ein Ergebnis erreicht, was nur 2 andere Bayernligisten in dieser Saison in Kulmbach überspielten. Aber trotzdem hatte man einen eventuellen Sieg an diesem Tage leichtfertig verschenkt und damit auch den Kontakt zum Spitzenduo Fürth/Schweinfurt in der Tabelle verloren.

SKC Kulmbach-Metzdorf

Haberstumpf	614	312	3	926
Kornatz	590	314	1	904
Schimmel	599	281	7	880
Dippold	624	311	4	935
Reiers	592	284	3	876
Stahl	633	326	4	959
	3652	1828	22	5480

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	596	310	2	906
Habenicht	585	316	4	901
Endres	575	237	7	812
Flossmann	584	283	9	867
Leitl	627	307	2	934
Hummel	613	341	5	954
	3580	1794	29	5374

15.12.2007

FSV Erlangen-Bruck - BMW SKK Landshut

Auch im letzten Spiel des Jahres 2007 gingen die Bayernligakegler des FSV Erlangen-Bruck als Sieger von den Bahnen. Dadurch liegt man nach der Vorrunde mit 16 : 6 Punkten nur 2 Punkte hinter dem Spitzenduo Viktoria Fürth und ESV Schweinfurt auf dem dritten Tabellenplatz. Das Spiel gegen die Niederbayern von BMW Landshut gestaltete sich lange Zeit als einseitige Angelegenheit. Erst im Schlusspaar, als die beiden besten Kegler der Landshuter ins Geschehen eingriffen, wurde es noch mal spannend. Heiko Gumbrecht und Steffen Habenicht nahmen zu Beginn sofort das Zepter in die Hand. Da Gumbrecht sehr schlecht aus den Startlöchern kam und Habenicht dagegen seine letzte Bahn sehr schlecht absolvierte, waren trotz guter Leistungen nicht mehr als 957 und 938 Holz drin. Der Vorsprung betrug aber schon 84 Holz. Wolfgang Endres und Christian Flossmann erging es ähnlich, wie dem Startpaar. Durch leichte Unkonzentriertheiten langten die größtenteils sehr guten Leistungen nicht zum ganz großen „Kracher“. Aber 967 und 935 Holz sind auch aller Ehren wert und brachten vor allem weitere 62 Holz für die Brucker dazu. Aber bei der bekannten Stärke der Brüder Hoffmann im Landshuter Schlusspaar war da noch gar nichts gelaufen. Anfangs schien es aber doch eine sichere Sache für die Erlangen Gastgeber zu werden. Erst als Jürgen Hummel nach starken Beginn von 498 Holz verletzungsbedingt auf der dritten Bahn ausgewechselt werden musste geriet der Sieg noch mal in Gefahr. Denn die beiden Landshuter hatten die ersten 100 Wurf mit 502 und 505 Holz abgeschlossen. Der eingewechselte Florian Winkler tat sich in der ungeliebten „Jokerrolle“ anfangs recht schwer. Doch glücklicherweise zeigte er auf der letzten Bahn eine deutliche Steigerung. Vor allem aber startete nun auch endlich Thomas Leitl durch. Nach durchwachsenen 465 Holz ließ er starke 493 Holz folgen und steigerte so sein Ergebnis auf 958 Holz. Seinem Gegner, dem WM-Teilnehmer Armin Hoffmann, konnte er damit nicht ganz Paroli bieten. Denn der avancierte mit tollen 1002 Holz zum Tagesbesten des Spieles. Aber die Leistungssteigerung der beiden Brucker entschied das Spiel nun endgültig zu Gunsten des FSV Erlangen-Bruck. Durch diesen Sieg klettert der FSV auf den dritten Tabellenplatz und liegt nun auch wieder in Tuchfühlung mit dem Aufstiegsplatz. Mit ein bisschen mehr Glück (5 Holz Niederlage in Fürth) und auch ein wenig mehr Konstanz (knappe Niederlagen in Geldersheim und zu Hause gegen Schweinfurt) wäre sicher sogar der Platz an der Sonne nach der Vorrunde drin gewesen.

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	618	339	1	957
Habenicht	604	334	4	938
Endres	631	336	3	967
Flossmann	603	332	2	935
Leitl	622	336	2	958
Hummel	466	214	2	680

BMW SKK Landshut

Klingl	610	284	2	894
Attenberger	615	302	4	917
Peric	612	314	4	926
Wittmann	593	321	3	914
Hoffmann, A.	652	350	2	1002
Hoffmann, R.	636	340	2	976

Winkler, F. ab 140. Wurf	147	91	3	238
	3691	1982	17	5673

	3718	1911	17	5629

08.12.2007**GH Zeil - FSV Erlangen-Bruck**

Mit wichtigen zwei Punkten kehrten die Sportkegler des FSV Erlangen-Bruck aus Unterfranken zurück, nach dem man in einem spannenden Bayernligaspiel GH Zeil mit 5438 : 5402 Holz geschlagen hatte. Doch mit Bayernliganiveau hatte das, was fast alle Akteure boten meist nicht viel zu tun. Während die Zeiler Gastgeber im Spiel in die Vollen eklatante Schwächen zeigte, boten die Brucker auf den toll fallenden Bahnen ein katastrophales Abräumspiel. Die Kugeln, die wie schon seit einiger Zeit in Zeil gewohnt schlecht präpariert, schmierig und glatt; also kurz gesagt eine Frechheit waren, sollen da auch nicht als Entschuldigung herhalten. So kam es dann auch, dass man von Beginn an keinen Vorsprung herauskegeln konnte. Der für den verletzten Thomas Leitl eingesetzte Kh. Weller landete am Ende nur bei 874 Holz. Steffen Habenicht spielte mehr als drei Bahnen lang sehr stark, ehe auch er im letzten abräumen kräftig daneben lag und mit 923 Holz zufrieden sein musste. Vor dem Mittelpaar lag man trotzdem nur mit 8 Holz zurück. Hier kam es dann zu einem wahren Auf und Ab. Wolfgang Endres und Florian Winkler spielten in die Vollen mehr als stark, konnten aber im abräumen nicht annähernd Normalform erreichen. So wurden die ins Volle erkämpften Holz meist sofort wieder abgegeben. Erst als eine leistungsmäßige Auswechslung auf Seiten der Zeiler, keinen wirklichen Erfolg für die Unterfranken brachte, kamen die Brucker endlich in Front. Endres nahm seinen Gegner mit starken 927 Holz 6 Holz ab und Winkler erkämpfte mit seinen eher durchwachsenen 889 Holz weitere wichtige 70 Holz. Damit lag man nun mit 68 Holz in Front. Doch diese waren schon nach der ersten Bahn des Schlusspaares fast vollständig verbraucht. Und das obwohl Christian Flossmann als einzige Brucker von Beginn eine tolle Vorstellung zeigte. Doch erstens kam Jürgen Hummel überhaupt nicht ins Spiel und zweitens legten die Zeiler los, wie die Feuerwehr. Vor allem die 510 Holz von Stefan Singer auf den ersten 100 Wurf brachten die Brucker scheinbar auf die Verliererstraße. Doch während Flossmann weiter auf hohem Niveau spielte und Hummel endlich zu seinem Spiel fand, brachen die Zeiler nun komplett ein. Singer kam über 411 Holz am Ende nur auf 921 Holz und lies damit Flossmann mit seinen starken 942 Holz enteilen. Hummel kämpfte sich wieder an seinen Gegner heran. Er verlor zwar mit 883 Holz wieder 53 Holz, aber das reichte am Ende für die Brucker. Mit 36 Holz hatte man dieses reine Kampfspiel gewonnen und das eigene Konto auf 14 : 6 Punkte aufgestockt. Im nächsten Heimspiel gegen Landshut können die Brucker dann auch wieder auf den in Zeil wegen Urlaubes nicht einsatzbereiten H.Gumbrecht zurückgreifen. Mit einem Sieg kann man dann beruhigt in die 3-wöchige Winterpause gehen.

GH Zeil

Pfaller	600	306	3	906
Schropp	566	333	1	899
Jahn	608	313	0	921
Löhr	272	122	1	394
Singer	589	332	3	921
Hartmann	614	322	1	936
Fritsch ab 93. Wurf	285	140	4	425
	3534	1868	13	5402

FSV Erlangen-Bruck

Weller	596	278	6	874
Habenicht	624	299	5	923
Endres	646	281	0	927
Winkler, F.	642	247	11	889
Flossmann	592	350	4	942
Hummel	600	283	14	883
	3700	1738	40	5438

01.12.2007**BW Geldersheim - FSV Erlangen-Bruck**

Der FSV Erlangen-Bruck hat sich erstmal aus der Spitzengruppe der Bayernliga verabschiedet. Nach der 5340 : 5401 Niederlage beim Aufsteiger Blau Weiß Geldersheim liegt man nun mit 12 : 6 Punkten nur noch auf dem vierten Tabellenplatz hinter Fürth, Schweinfurt und Geldersheim. Dabei begann alles sehr verheißungsvoll. Heiko Gumbrecht konnte nach durchwachsenen Beginn schnell seine Normalform finden und so starke 962 Holz erzielen. Damit konnte er 52 Holz gut machen. Steffen Habenicht hatte es mit dem stärksten Geldersheimer, Bernd Schwarz, zu tun und musste nach einem Einbruch auf der berühmten Geldersheimer Bahn 1 enorm Federn lassen. Letztlich kam er auf gute 907 Holz und verlor 58 Holz an Schwarz (965 Holz). Der Rückstand hielt sich mit 6 Holz in Grenzen. Das Brucker Mittelpaar konnte sich auch schnell gut in Szene setzen, doch leider hielt das nur 100 Wurf an. Obwohl die Gastgeber alles andere als überzeugend spielten, reichte das doch scheinbar für die an diesem Tage nicht optimal agierende Brucker Mannschaft. Mit 850 und 859 Holz blieben Flossmann und F.Winkler weit hinter den Erwartungen zurück. Der Rückstand war nun schon auf 61 Holz angewachsen. Wolfgang Endress und Jürgen Hummel hatten aber noch lange nicht aufgegeben. Vor allem Endres holte mit seinen starken 240 Holz zu Beginn 30 Holz im Alleingang zurück. Doch näher als auf diese 31 Holz kamen die Brucker nicht mehr heran. Endres kam am Ende noch auf gute 903 Holz, während Hummel mit 859 Holz zufrieden sein musste. Letztlich hatten nicht die Geldersheimer das Spiel gewonnen, sondern die Brucker verloren. Vor allem auf Bahn 1 ließen fast alle Brucker enorm viel Holz liegen. Die gut fallenden, aber sehr schwer zu spielenden Plattenbahnen taten ihr restliches dazu. Wie fast in jedem Heimspiel hatten die Geldersheimer mit einer sehr durchschnittlichen Leistung (um die 5400'er Marke) ihren Gegner im Griff. Erschreckend dabei ist, dass der FSV mit seinen schwachen 5340 Holz immer noch auf das zweitbeste Ergebnis der bisherigen Bayernligamannschaften in Geldersheim kam. Nur Landshut war um 11 Holz besser und verlor ebenfalls. Im nächsten Spiel bei GH Zeil, müssen die Brucker nun schnell wieder zur alten Form finden, um den Anschluss nach ganz oben nicht komplett zu verlieren.

BW Geldersheim

Müller	630	280	4	910
Schwarz	641	324	0	965
Kümmel	611	298	0	909
Mai, S.	575	280	10	855

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	618	344	1	962
Habenicht	588	319	2	907
Flossmann	602	248	12	850
Winkler, F.	576	283	4	859

Mai, L.	594	292	5	886
Prowald	594	282	6	876
	3645	1756	25	5401

Endres	602	301	9	903
Hummel	574	285	7	859
	3560	1780	35	5340

17.11.2007

FSV Erlangen-Bruck - GK Durach

Trotz einer katastrophalen Leistung sehr glücklich gewonnen. Auf diesen Nenner lässt sich der 5523 : 5521 Holz Heimsieg über den Tabellenletzten Goldener Kranz Durach bringen. Das es letztlich noch zum Sieg reichte, lässt sich sicher mit der schwach agierenden Mannschaft aus dem Allgäu, aber auf keinen Fall mit der Stärke der Brucker erklären. Fast alle Spieler des FSV erwischten dieses Mal einen schwarzen Tag. Schon im Startpaar begann das. Heiko Gumbrecht kam mit 209 Holz mehr als schlecht aus den Startlöchern, konnte dann zwar noch mit 749 Holz Boden gut machen, aber mehr als 958 Holz waren dieses Mal dann nicht für ihn drin. Steffen Habenicht begann mit 250 Holz klasse, hörte dann aber schlagartig das Kegeln auf und kam so auf enttäuschende 914 Holz. Trotzdem hatte man immerhin 43 Holz herausholen können. Das Mittelpaar Christian Flossmann und Wolfgang Endres holte schnell weitere Holz dazu. Das lag vor allem an dem sensationellen Beginn von Endres. Über 261 und 238 Holz wechselte er mit 499 Holz die Bahnen. Doch dann brach auch er völlig ein und musste sich mit 913 Holz zufrieden geben. Auch Flossmann durchlebte eine wahre Berg- und Talfahrt und kam letztlich nur auf 883 Holz. Der 70 Holz Vorsprung von Mitte des Spieles, war in einen 39 Holz Rückstand gekippt. „Hauptschuld“ daran hatte auch der starke Auftritt des Duracher Besten Michael Bühler mit 957 Holz. Nun hieß es schnellstmöglich das Spiel wieder zu drehen. Doch auch Thomas Leitl und Jürgen Hummel taten sich enorm schwer. Vor allem da die beiden Duracher Gegner enorm stark dagegen hielten. So vergrößerte sich der Rückstand gar auf über 80 Holz. Doch als die Gästeakteure dann doch endlich nachließen, konterten Leitl und Hummel eiskalt. Erst 15 Wurf vor Ende der Partie konnten die Brucker dadurch wieder in Führung gehen. Als dann Hummel auch noch im vorletzten Wurf die drei abzuräumenden Kegel wegfegte, war das Spiel mit seinem letzten Schub ins Volle gewonnen. Eigentlich unverdient auf Grund der mannschaftlichen Leistung, aber letztlich ist das egal. Die beiden Punkte bleiben in Bruck und der FSV ist weiter im Kampf um den Aufstieg dabei. Mit 12 : 4 Punkten liegt man immer noch auf Rang drei, zwei Punkte hinter Fürth und Schweinfurt.

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	649	309	4	958
Habenicht	624	290	4	914
Flossmann	592	291	2	883
Endres	590	323	1	913
Leitl	611	311	5	922
Hummel	623	310	6	933
	3689	1834	22	5523

GK Durach

Heinle	601	310	6	911
Niesner	617	301	4	918
Bühler	604	353	2	957
Dreyer	620	301	5	921
Zammataro	616	320	4	936
Köppl	602	276	6	878
	3660	1861	27	5521

10.11.2007

SKC Kasendorf - FSV Erlangen-Bruck

Mit einem hoch verdienten 5229 : 5165 Holz Sieg kehrten die Sportkegler des FSV Erlangen-Bruck von ihrem Spiel beim Angstgegner SKC Kasendorf zurück. Das es endlich wieder einmal zum Sieg reichte lag zum einem an dem tollen Beginn durch das Brucker Startpaar, aber auch an den eklatanten Schwächen der oberfränkischen Gastgeber. Im Startpaar wollte man die Grundlage zum Sieg schaffen und den Kasendorfern sofort den Zahn ziehen. Das gelang auch mehr als gut. Vor allem Heiko Gumbrecht zeigte auf den bekannt schwer fallenden und sehr anspruchsvollen Bahnen ein tolles Spiel. Ohne große Schwächen spulte er sein Spiel ab und kam über 463 Holz auf die für Kasendorfer Verhältnisse stolze Zahl von 936 Holz. Seinen Gegner hatte er damit schon 71 Holz abgenommen. Sein Partner Steffen Habenicht startete ähnlich stark, konnte aber durch kleinere Unkonzentriertheiten die 900'er Marke nicht überspringen. Trotzdem konnte er mit guten 887 Holz weitere 76 Holz gut machen. Die 147 Holz sahen viele schon als Vorentscheidung. Doch es kam anders. Das Mittelpaar Christian Flossmann und Wolfgang Endres hatte es vor allem gegen den Besten Kasendorfer Jan Ambra sehr schwer. Doch während Flossmann gegen diesen Gegner immer gut im Spiel blieb, konnte man Endres die fehlende Spielpraxis doch anmerken. Nach knapp drei Bahnen machte er dann Platz für Florian Winkler. Zusammen kamen sie leider nur auf schwache 794 Holz und verloren 57 Holz. Flossmann gab im zweiten Spielabschnitt noch mal Gas und musste mit seinen guten 880 Holz letztlich „nur“ 35 Holz hergeben. Der Vorsprung war auf magere 55 Holz geschrumpft. Doch es kam noch schlimmer. Das sichtlich nicht ganz fitte Schlusspaar Thomas Leitl und Jürgen Hummel musste leider gleich weitere 23 Holz abschreiben. Vor allem Hummel hatte arge Probleme mit seinem Arm und konnte deswegen seinem Gegner anfangs nicht ganz folgen. Doch mit großem Kampf schob er sich immer weiter heran. Leitl hatte derweil seinen Rhythmus gefunden und bot seinem Gegner Paroli. Trotzdem war der Sieg weiter in Gefahr, denn die Kasendorfer witterten Morgenluft. Vor dem abschließenden Durchgang waren es noch 32 Holz zu Gunsten der Brucker. Nun spielten beide Brucker endlich gemeinsam ihre Stärke aus. Die 228 und 225 Holz von Leitl und Hummel Holz brachten das Spiel endgültig nach Hause und sicherten die beiden verdienten Punkte. Letztlich hatte man es sich schwerer als nötig gemacht. Aber am Ende zählt nur der Sieg. Mit nunmehr 12 : 4 Punkten liegt man weiter hinter Fürth und Schweinfurt, zusammen mit Kulmbach und Geldersheim, auf dem dritten Tabellenplatz.

SKC Kasendorf

Podhola Jr.	592	273	4	865
Plommer	558	253	13	811
Ambra	588	327	1	915

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	606	330	2	936
Habenicht	590	297	3	887
Flossmann	581	299	7	880

Müller	574	277	6	851
Bucko	562	326	6	888
Balzer	555	280	2	835
	3429	1736	32	5165

Endres	417	169	5	586
Leitl	584	309	3	893
Hummel	583	256	6	839
Winkler, F. ab 148. Wurf	135	73	1	208
	3496	1733	27	5229

13.10.2007

Viktoria Fürth - FSV Erlangen-Bruck

Ein wahres Spitzenspiel mit Dramatik, Spannung und unglaublichen Leistungen erlebten die zahlreichen Zuschauer beim Mittelfrankenderby der beiden noch ungeschlagenen Bayernligamannschaften zwischen Viktoria Fürth und dem FSV Erlangen-Bruck. Am Ende setzten sich die Fürther hauchdünn und sehr glücklich mit 5775 : 5770 Holz durch. Bundesligareife Leistungen waren auf beiden Seiten zu bewundern, aber den „Vogel“ schoss eben der den Unterschied ausmachende Michael Schobert ab. Der Fürther Topkegler begann nicht nur unglaublich mit 291 Holz, sondern schraubte seine Leistung auf wahnsinnige 1076 Holz. Trotzdem ging das Konzept der Brucker voll auf, oder besser gesagt fast ... Am Anfang nicht zu viel verlieren, in der Mitte dran bleiben und hinten mit der „Geheimwaffe“ Uwe Dirian zuschlagen. Genau so sollte es sein. So waren die 1076 Holz von Schobert auch nicht weiter tragisch. Heiko Gumbrecht kam zwar nach tollen Start nicht ganz auf seinen 1000er und verlor gegen Schobert 95 Holz, doch Steffen Habenicht holte wichtige Holz zurück. Nach sehr schwachem Beginn steigerte er sich enorm und konnte mit passablen 952 Holz von seinen direkten Kontrahenten 16 Holz zurückholen. Damit war der Rückstand vorm Mittelpaar mit 79 Holz im Rahmen und man lag voll im Kurs. Doch die zuletzt eher nicht so toll agierenden Fürther begannen enorm stark. Auch die sehr guten 255 Holz von Jürgen Hummel langten da nicht. Als Hummel dann nach 100 Wurf für Christian Flossmann die Bahnen räumen musste, schien das Spiel wegen dem nun schon hohen 140 Holz Rückstand gelaufen. Doch jetzt brannte endlich Florian Winkler sein Feuerwerk ab. Mit 493 Holz spielte er seinen Gegner Matthias Schnetz an die Wand und setzte sich sogar von ihm ab. Flossmann stieg toll in die ungeliebte Einwechselrolle ein und kämpfte das Ergebnis so auf noch gute 931 Holz hoch. Zwar verlor er damit gegen Maier ein paar Holz, doch die zusammen 89 Holz Rückstand vor dem Schlusspaar waren wirklich eine gute Ausgangslage. Hatten doch die Fürther im letzten Auswärtsspiel ihre 200 Holz Vorsprung allein im Schlusspaar fast noch verloren und nur 12 Holz zum Sieg in Zeil gerettet. Ganz so leicht machten es die Fürther aber erwartungsgemäß den Bruckern nicht. Im Gegenteil, mit den von keiner Brucker Mannschaft beherrschten Neunerserien holten sie immer wieder die von Uwe Dirian und Thomas Leitl rausgeholt Holz zurück. Trotzdem schmolz der Rückstand immer weiter zusammen, denn Leitl begann mit 499 Holz enorm stark. 45 Holz waren es noch 100 Wurf vor Ende der Partie. Dann begann auch Dirian aufzudrehen. Er spielte sich in einen wahren Rausch, aber die Gegner wollten einfach nicht locker lassen. Vor allem der eher nicht so stark eingeschätzte Wiegel schwang sich zum Matchwinner auf. Immerhin lag man vor der letzten Bahn nur noch mit 35 Holz im Hintertreffen. Wieder holte man Holz um Holz zurück, doch die Gegner konterten fast immer mit Topgassen. Als dann Leitl und Wiegel schon ihr Spiel beendet hatten, kam es zum Showdown. P.Scholler zerschoss sich kurz vor Ende sein Bild und kam nicht mehr ins Volle. Nun musste Dirian ein wahres Wunder schaffen. Mit 8 und 1, 8 und 1 und einem Neuner war man auf einmal wieder im Geschäft. Nun brauchte er noch einen Zweischüber um den Sieg nach Bruck zu holen. Doch leider landete seine Kugel auf der Mitte und das Spiel war entschieden, zu Gunsten der Viktoria aus Fürth. Letztlich hatte diese Partie keinen Verlierer verdient. Zu toll waren die Leistungen aller Akteure. Auf Brucker Seite wurden die Gesichter auch nicht all zu lang, denn eigentlich hatte man alles richtig gemacht. Klar kann man den wieder einmal fehlenden Neunern ins abräumen hinterher trauern. Doch am Ende waren vor allem die 19 Fehler (zu 10) in einem auf solch hohem Niveau stehenden Spiel zu viel des Guten. Trotzdem hatte man 100 Holz (!) mehr abgeräumt als die Fürther, aber ins Volle gnadenlos verloren. So ist nun mal Sport und ins besondere Kegeln. Für alle Beteiligten wird dieses Spiel aber in sehr guter Erinnerung bleiben, da es durch seinen Leistungen und Dramatik sicher auf einem weit höheren Niveau als Bayernliga stand.

Viktoria Fürth

Schobert	686	390	1	1076
Bauer	632	304	0	936
Maier	634	328	1	962
Schnetz	609	327	1	936
Scholler	633	303	3	936
Wiegel	643	286	4	929
	3837	1938	10	5775

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	618	363	0	981
Habenicht	641	311	5	952
Hummel	320	132	1	452
Winkler, F.	612	345	4	957
Dirian, U.	619	346	3	964
Leitl	621	363	5	984
Flossmann ab 96. Wurf	301	178	1	479
	3732	2038	19	5770

06.10.2007

FSV Erlangen-Bruck - KRC Kipfenberg

Nichts für schwache Nerven war das Bayernligaspiel zwischen dem FSV Erlangen-Bruck und dem KRC Kipfenberg. Letztlich setzte sich aber die Brucker Heimmannschaft knapp, aber verdient, mit 5617 : 5579 Holz durch. Der Start war wie in den letzten Wochen gewohnt optimal und das obwohl weder Heiko Gumbrecht noch Steffen Habenicht zu ihrer wirklichen Leistung fanden. Aber die Gegner aus dem oberbayerischen Kipfenberg machten es den beiden Bruckern leicht. Zu Beginn konnte man nur schwerlich davon ziehen, aber spätestens nach der zweiten Bahn setzten sich Gumbrecht und Habenicht mit 474 und 476 Holz leicht ab. Gumbrecht konnte sich auf der letzten Bahn enorm steigern und kam nach tollen 260 Holz auf noch gute 965 Holz. Habenicht blieb nach weiteren durchschnittlichen Bahnen bei 937 Holz hängen. Aber der Vorsprung war schon auf 76 Holz angewachsen. Das Mittelpaar Christian Flossmann und Florian Winkler wollten nun den Sack zu machen. Doch leider verpatzten beide ihren Start. Flossmann verlor mit seinen 210 Holz gleich ein Menge gegen seinen Gegner. Winkler, dem man seine Erkältung deutlich ansah, konnte mit 199 Holz den schwachen Beginn seines Gegners nicht ausnutzen. Der Vorsprung schmolz immer weiter zusammen. Aber beide Brucker gaben nicht auf und kämpften sich wieder an die Kipfenberger. Flossmann, der deutlich formverbessert agierte, kam auf 903 Holz. Winkler erreichte, für seinen an diesem Tage schlechten körperlichen Zustand, respektable 894 Holz. Trotzdem musste man gegen die beiden

guten Kipfenberger Resultate (941 und 934 Holz) einiges abgeben. Die Schlusskegler Thomas Leitl und Jürgen Hummel hatten die schwere Aufgabe den winzigen 2 Holz Rückstand in einen Vorsprung und damit Sieg zu verwandeln. Hummel begann auch sofort sehr stark und blieb zum Glück auch auf diesem hohen Level. Denn Leitl hatte seine liebe Not seinem Gegner zu folgen. Die von den Kipfenbergern gewohnten „Neunerserien“ ins abräumen ließ immer wieder einen erzielten Vorsprung dahin schmelzen. Erst als auch Leitl seine normale Leistung abrufen konnte, schien der Bann gebrochen. Holz um Holz kämpfte man sich vom Gegner weg. Die gegnerischen Neuner brachten zwar immer wieder erhöhte Spannung ins Spiel, konnten aber von den beiden nun gemeinsam stark spielenden Bruckern auch gekontert werden. Damit war der Weg zum Sieg endgültig frei. Hummel kam als Tagesbester mal wieder auf exzellente 975 Holz und Leitl steigerte sich auf 943 Holz und konnte damit seinen direkten Gegner, den besten Gästeakteur Mario Strauss (959 Holz), fast noch erreichen. Mit 6 : 0 Punkten liegt der FSV Erlangen-Bruck weiter gemeinsam mit Viktoria Fürth auf dem ersten Tabellenplatz der Bayernliga. Nächste Woche kommt es dann zum direkten Duell der beiden Ungeschlagenen in Fürth.

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H.	637	328	1	965
Habenicht	625	312	4	937
Flossmann	613	290	4	903
Winkler, F.	603	291	3	894
Leitl	611	332	6	943
Hummel	629	346	2	975
	3718	1899	20	5617

KRC Kipfenberg

Klüber	607	322	5	939
Guggenmos	588	299	1	887
Meir	619	322	10	941
Hanikel	596	338	1	934
Strauss	624	335	4	959
Wenzl	597	322	3	919
	3631	1948	24	5579

22.09.2007

SpVgg Stephansposching - FSV Erlangen-Bruck

Mit 5648 : 5609 Holz konnten die Sportkegler des FSV Erlangen-Bruck beim starken Bayernligaaufsteiger SpVgg Stephansposching gewinnen und somit den zweiten Erfolg in der noch jungen Saison feiern. Wer aber wegen des Ergebnisses denkt, das es eine sehr enge Angelegenheit war, der liegt falsch. Denn nach 100 Wurf im Starpaar bis 100 Wurf vor Ende des Spieles lagen die Brucker immer um die 100 Holz vorn. Das hatte man zum großen Teil dem sehr starken Auftritt von Heiko Gumbrecht zu verdanken. Nach einem Start nach Maß mit 501 Holz legte er noch mal nach und steigerte sich sogar auf die Tagesbestleistung von tollen 1007 Holz. Damit hatte er seinem direkten Gegner schon allein 110 Holz abgenommen. Da Steffen Habenicht sich auf den zweiten 100 Wurf enorm steigerte und nur 8 Holz abgeben musste, konnte das Mittelpaar mit beruhigenden 102 Holz Vorsprung auf die Bahnen gehen. Auch hier konnten Florian Winkler und Christian Flossmann ihre Gegner jederzeit kontrollieren. Flossmann musste zwar wegen einigen kleinen Unkonzentriertheiten Holz abgeben, aber die holte Winkler sofort zurück. Mit einem starken Endspurt kam er auf das Klasseergebnis von 955 Holz. Damit schien die Entscheidung schon gefallen. Immerhin hatten Jürgen Hummel und Thomas Leitl nun schon 120 Holz im Rücken. Diese Holz konnten auch beide Anfangs, trotz der bekannten Spielstärke der Poschinger Schlussspieler, verteidigen. Auf den letzten 100 Wurf begannen aber die Gastgeber ein wahres Feuerwerk abzubrennen. Mit bärenstarken 1000 Holz setzten sie Hummel und Leitl mächtig unter Druck. Glücklicherweise konnten aber die Brucker den Schalter noch rechtzeitig umlegen. Hummel agierte wieder sicherer und Leitl holte endgültig zum entscheidenden Schlag aus. Mit seinen ebenfalls sehr guten 953 Holz und den 910 Holz von Hummel, wurden die beiden Poschinger Topergebnisse von 976 und 968 Holz durch Vogl und Rohrmeier einigermaßen egalisiert und der letztlich nur knappe 39 Holz Vorsprung nach Hause gespielt. Durch diesen neuerlichen Erfolg steht der FSV Erlangen-Bruck zusammen mit Viktoria Fürth ungeschlagen auf dem ersten Platz in der Bayernliga.

SpVgg Stephansposching

Schöfer	621	276	13	897
Sagstetter	623	325	2	948
Slumbeck	588	320	9	908
Kagermeier	620	292	6	912
Rohrmeier	605	363	3	968
Vogl	635	341	3	976
	3692	1917	36	5609

FSV Erlangen-Bruck

Gumbrecht, H	658	349	2	1007
Habenicht	612	328	4	940
Winkler, F	640	315	4	955
Flossmann	580	303	6	883
Hummel	594	316	1	910
Leitl	627	326	3	953
	3711	1937	20	5648

15.09.2007

FSV Erlangen-Bruck - SKC Kulmbach-Metzdorf

Die Vorzeichen standen denkbar schlecht. Leitl nicht einsatzbereit, Endres und Flossmann angeschlagen und Habenicht kurz vorm Auftaktwochenende mit einer Grippe im Bett. Doch letztlich wurde es für den FSV Erlangen-Bruck ein Saisonemstand nach Maß mit einem fulminanten 5738 : 5507 Holz Heimsieg über den Aufstiegs kandidaten SKC Kulmbach-Metzdorf. Einen großen Anteil am Sieg hat sicher der Einsatz des „Ersatzspielers“ Uwe Dirian aus der dritten Mannschaft. Wie schon in der letzten Woche beim letzten Vorbereitungsspiel avancierte er zum besten Akteur des Spieles. Nach einem eher zähen Beginn mit 480 Holz startete er auf der dritten Bahn voll durch. Mit sensationellen 294 Holz spielte er neuen Bahnrekord und brachte sich selbst auf 1000'er Kurs. Auf der abschließenden Bahn konnte er zwar nicht an den Bahnrekord an knüpfen, aber für tolle 1018 Holz sollte es allemal reichen. Steffen Habenicht kämpfte währenddessen mit seiner Grippe. Mit guten 933 Holz verlor er letztlich aber nicht allzu viel gegen seinen direkten Gegner. Mit 80 Holz Vorsprung gingen Christian Flossmann und Florian Winkler auf die Bahnen. Beide starteten sehr stark mit 240 bzw. 245 Holz, wobei vor allem Flossmann überraschend klar gegen seinen DCL erfahrenen Gegner Dippold punkten konnte.

Auch auf den nächsten Bahnen ließ er sich, trotz einiger gefährlicher Angriffe, nicht mehr einholen und machte mit 918 Holz wichtige und nie erhoffte 21 Holz gut. Auch Winkler konnte seinen guten Start nicht mehr ganz so erfolgreich fortsetzen, aber den zu Beginn erzielten Vorsprung brachte er mit seinen 922 Holz locker ins Ziel. Somit war die Partie praktisch entschieden. 121 Holz sollten für das Brucker Schlusspaar Heiko Gumbrecht und Jürgen Hummel reichen. Gumbrecht kam leider nie richtig ins Spiel und musste letztlich mit 941 Holz zufrieden sein. Aber Hummel holte zum großen Schlag aus. Nach einem super Start mit 499 Holz ließ er nicht locker und spielte vor allem ins Volle sehr stark auf. Auf der letzten Bahn klappte es endlich auch im abräumen und Holz um Holz schob er sich an die magische 1000'er Marke heran. 3 Schub vor Schluss war es dann geschafft. Am Ende wurden es sogar fantastische 1006 Holz, mit denen Jürgen Hummel nun schon der fünfte Brucker Kegler ist, der die 1000'er Marke erklommen hat. Das Mannschaftsenergebnis geriet dabei fast in Vergessenheit. Aber diese erspielten 5738 Holz sind ein wirklich sehr starkes Resultat, auch wenn man auf die in Bruck neu eingesetzten „dicken“ Kegel (ähnlich denen im Bowling) sicher nun höhere Ergebnisse erwarten kann und muß. Die Leistung der Brucker soll das aber überhaupt nicht schmälern.

[Zeitungsbericht in der Bayerischen Rundschau](#)



Jürgens erster 1000'er

FSV Erlangen-Bruck

Dirian	640	378	2	1018
Habenicht	617	316	2	933
Flossmann	591	327	3	918
Winkler, F.	638	284	3	922
Gumbrecht, H.	619	322	0	941
Hummel	676	330	3	1006
	3781	1957	13	5738

SKC Kulmbach-Metzdorf

Kornatz	622	299	8	921
Haberstumpf	637	322	3	959
Dippold	615	282	3	897
Stahl	596	298	5	894
Reiers	590	287	10	877
Loock	639	320	5	959
	3699	1808	34	5507

17./18.08.2007 FEWO-Turnier in Kempten

Beim Festwochenturnier in Kempten haben die Brucker Kegler ein paar Erfolge feiern können. Im Mannschaftswettbewerb konnte die 1. Mannschaft der Brucker unter 58 Teams den Zweiten Platz belegen. Für den Einzelwettbewerb der besten 32 Kegler qualifizierten sich W.Endres, St.Habenicht, T.Leitl und H.Gumbrecht. Thomas Leitl und Heiko Gumbrecht gelangten bis ins Finale. Dort avancierte dann Gumbrecht zum Sieger.



25.08.2007 SKC FH Plankstadt - FSV Erlangen-Bruck (Badenliga)

Mit 5504 : 5454 Holz konnten die Brucker Bayernligakegler ihr erstes Vorbereitungsspiel beim ehemaligen deutschen Spitzenverein SKC FH Plankstadt gewinnen. Bei dem Spiel mit 8 Startern je Mannschaft gab es pro Mannschaft 2 Streichresultate. Die gewerteten Brucker waren: H.Gumbrecht 947, Habenicht 934, Leitl 927, Hummel 910, Endres 902 und Flossmann 884 Holz. Das Spiel fand auf den nicht einfach zuspieldenden Bahnen in einem sehr freundschaftlichen Rahmen statt, der auch nach dem Spiel weitergeführt wurde :-). Dankeschön noch mal für die schönen Stunden in Plankstadt!

[Ergebnisfoto](#)

02.09.2007 FSV Erlangen-Bruck - SG Walhalla Regensburg (Damen DCL)

Sehr schwer taten sich die Bayernligakegler des FSV gegen die Damen-DCI-Mannschaft von Walhalla Regensburg. Immerhin konnte man am Ende mit 5440 : 5398 Holz gewinnen. Ein paar sehr gute Resultate gab es auch zu sehen. Auf Seiten der Regensburgerinnen waren das Gitta Heym mit 948 Holz und Simone Ditterich mit 943 Holz. Die Verstärkung vom SC Regensburg (1. Bundesliga Herren) Thomas Steindl kam auf 945 Holz. Bei den Hausherren konnten nur Heiko Gumbrecht (972 Holz) und Steffen Habenicht (963 Holz) überzeugen. Bis zum Saisonstart gibt's also noch einiges zu tun.

Hummel 910 - 948 Heym
Dietmar 840 - 945 Steindl (SC Regensburg Herren)
Flossmann 878 - 850 Macha/Schwelle
Habenicht 963 - 816 Strutz

Gumbrecht, H. 972 - 943 Ditterich
Winkler 877 - 896 Schindler

08.09.2007 FSV Erlangen-Bruck - TSV Großbardorf (Landesliga/Nord)

Auch im letzten Vorbereitungsspiel behielt der FSV Erlangen-Bruck die Oberhand. Mit 5716 : 5580 Holz konnte man den Landesligisten TSV Großbardorf am Ende daheim klar besiegen. Es war von den gezeigten Leistungen und Ergebnissen her, das mit Abstand beste Spiel in der Vorbereitungs-phase. Überrasgender Kegler war Uwe Dirian, der im Startpaar gleich mal 1022 Holz auf die Bahnen brachte. Sein Gegner, Christian Helmerich, machte es mit starken 991 Holz ebenfalls sehr gut. Auch Gumbrecht mit 966, Habenicht mit 960 und Flossmann mit 940 Holz zeigten sich in guter Verfassung.

[Spielbericht](#)